

## Abschatz, Hans Assmann von: Thau-Wetter (1704)

- 1 Der Winter weicht/ der Schnee zuweicht/ die Rinnen thrä-
- 2 nen/
- 3 Der hart-gefrorne Strom/ das Eiß/ beginnt zu gähnen:
- 4 Ach laß/ o harter Mensch/ auch die verstockten Sinnen
- 5 Mit weicher Busse Thränen rinnen!
- 6 Man spürt die warme Luft der lauen Mittags-Winde/
- 7 Sie rauschen in der Höh/ und streichen durch die Gründe.
- 8 Der Zorn des Höchsten raucht; ach laß ihn in dich dringen/
- 9 Und dein befeßtes Hertze zwingen!
- 10 Die Erde schwimmt voll Koth/ du voller Missethaten:
- 11 Ach saubere dich bald/ dieweil dir noch zu rathen!
- 12 Bereite Geist und Sinn/ auff daß du kanst im Lentzen
- 13 Für GOTT mit neuer Zierde gläntzen.

(Textopus: Thau-Wetter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1347>)